

# 11. Sitzung des Ortschaftsrates Polleben



## Öffentliche Niederschrift über die 11. Sitzung des Ortschaftsrates Polleben

---

Die Sitzung fand statt:

Datum: 09.04.2026 Beginn: 19:00 Uhr Ende: 21:30 Uhr	Sitzungsraum der ehemaligen Grundschule Polleben OT Polleben Ernst-Thälmann-Straße 9 06295 Lutherstadt Eisleben
---	--

### Anwesende Mitglieder:

#### Ortsbürgermeister/in

Herr Pierre Kosiura

#### stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Frau Nadine Eckert

#### stimmberechtigte Mitglieder

Herr Christoph Drechsler

Frau Lisette Emmelmann

Herr Falk Fuhrmann

Frau Christina Fuß

Herr Christian Herold

Herr Michael Kaulmann

#### Protokollführer

Frau Ilka Hannig

#### von der Verwaltung

Frau Herbst

Frau Ryll

Herr Trümpler

Herr Kunze

### Abwesende Mitglieder:

#### stimmberechtigte Mitglieder

Herr Thomas Detzner

entschuldigt

### Tagesordnung:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

TOP 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

TOP 2 öffentlicher Teil der Sitzung

TOP 2.1 Protokollkontrolle

TOP 2.2 Informationen des Bürgermeisters

TOP 2.3 Feststellung der öffentlichen Niederschrift vom 12.02.2026

TOP 2.4 Neufassung der Hauptsatzung der Lutherstadt Eisleben

Vorlage: BV/600/2026

TOP 2.5 Prioritätenliste Tiefbau 2026

Vorlage: BV/640/2026

TOP 2.6 Zuschüsse Vereine lt. Gebietsänderungsvereinbarung für das Jahr 2026

Vorlage: BV/662/2026

TOP 2.7 Anfragen

TOP 2.8 Einwohnerfragestunde

TOP 4 Ende der Sitzung

TOP 4.1 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefassten Beschlüsse

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Herr Kosiura eröffnete die Sitzung und begrüßte alle anwesenden Ortschaftsräte, Einwohner und Vertreter der Verwaltung.

### **zu 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

#### **POL11/20/2026**

Beschlussfähigkeit und Tagesordnung wurden festgestellt.

<b>SOLL Stimmberechtigte</b>	<b>9</b>
<b>IST Stimmberechtigte</b>	<b>8</b>
<b>Befangen</b>	<b>0</b>
<b>Ja-Stimmen</b>	<b>8</b>
<b>Nein-Stimmen</b>	<b>0</b>
<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>

## **zu 2 öffentlicher Teil der Sitzung**

### **zu 2.1 Protokollkontrolle**

Herr Kosiura

Alle Anfragen der letzten Sitzung wurden in der Protokollkontrolle beantwortet und liegen den Ortschaftsräten schriftlich vor.

Herr Kosiura hatte noch Nachfragen zu einigen Anfragen aus der Protokollkontrolle, welche er im Vorfeld für die heutige Sitzung per Mail am 13. März an den FB 3 weitergeleitet hat. Die ORäte haben diese im Vorfeld ebenfalls in Kopie erhalten.

**1. Ein Antrag vom Pollebener P fingsstverein ist bereits vor einigen Jahren zur Nutzung eines Raumes eingegangen. Dieser wurde bis zum heutigen Tag nicht beantwortet !!!**

Herr Trümpler führt zur Beantwortung des SG GM vom 02.205.2026 ergänzend aus:

Ja, es lag ein Antrag des Pollebener P fingsstvereins für die Nutzung eines Raumes im Dachgeschoss „Alte Schule“ vor. Es fand am 17.11.2020 eine Ortsbegehung mit den zuständigen und verantwortlichen des Landkreises und der Verwaltung statt, um abzuklären, welche Maßnahmen erforderlich sind, um eine neue Nutzung mit Aufenthalt von Personen bzw. für Veranstaltungen zu ermöglichen. Im Ergebnis wurde festgehalten, dass eine neue Nutzung der Räumlichkeiten im Dachgeschoss der „Alten Schule“ mit Stand 17.11.2020, nach Meinung des Brandschutzprüfers des LK Mansfeld-Südharz für Veranstaltungen jeglicher Art sowie zum Aufenthalt von Personen nicht zulässig ist. Der Ortsbürgermeisterin wurde der Vermerk zum Ortstermin am 30.11.2020 zugesandt.

**2. Welchen Raum kann diesem Verein zur Verfügung gestellt werden?**

Antwort SG GM 02.04.2026

Nach derzeitigem Stand stehen in der „Alten Schule“ sowie dem MZG keine Räumlichkeiten zu Verfügung.

Herr Trümpler ergänzt zur obigen Antwort, dass er wird im Laufe des Jahres prüfen will, ob und inwieweit der ehemalige Werkraum (jetzt als Lager rechts unter dem Saal) vielleicht wieder in die Nutzung gebracht werden könnte.

Herr Kosiura sagt, er war damals bei der Begehung dabei und es ging darum, ob wir (der Ortschaftsrat) dem P fingsstverein quasi auch die Möglichkeit eines Raumes geben. Es wurde nur damals so ausgelegt, dass der Raum oben genutzt werden soll. Dies sei aber so nicht die Intension an der Stelle gewesen.

Herr Trümpler widerspricht, er sagt, er hat sich den Antrag nochmals angeschaut und kann bestätigen, dass der Antrag so für diesen Raum gestellt wurde.

Herr Kosiura räumt an der Stelle ein, dass der Antrag dann falsch gestellt worden sein könnte.

Dem widersprach Herr Trümpler erneut und erhielt ein zustimmendes Nicken von Herrn Kaulmann, der sich ebenfalls daran erinnerte. Beantragt und gemeint war der hintere Raum mit den Gaubenfenstern (Treppe hoch, ganz hinten links).

Herr Kosiura versichert, die Intension war es, allgemein einen Raum für den P fingsstverein zu haben.

Herr Trümpler fährt mit der nächsten Nachfrage aus der Mail vom 13. März 2026 fort, diese lautet:

Weiterhin weise ich an dieser Stelle darauf hin, dass die Räume der Dance Devils seit ca. 7-8 Jahren genutzt werden. Die Eingemeindung der Ortschaft Polleben war jedoch deutlich davor.

**Ich bitte daher um Überprüfung der Sachlage.**

Antwort SG GM 02.04.2026

Nutzungsvereinbarungen mit den Sportvereinen wurden und werden durch die Stabsstelle Wirtschaft und Sport abgeschlossen. Inwieweit hier eine Vereinbarung mit dem SV 1923 Rot-Weiß Polleben e.V., Abt. „Dance Devils“ geschlossen wurde, kann die zuständige Stelle beantworten.

**Weiter stelle ich hiermit die Frage, wer die Kosten für die Nutzung der Räume von den Dance Devils trägt? u. a. Heizung, Strom, Reparaturen ...**

Antwort SG GM 02.04.2026:

Die Kosten für das gesamte Gebäude „Alte Schule“ trägt die Verwaltung. Hierzu zählen die Kosten für die Unterhaltung, Betriebskosten, Versicherungen usw..

Da die Nutzungsvereinbarung dem SG Gebäudemanagement nicht vorliegt, kann hiermit nicht mitgeteilt werden, ob der SV 1923 Rot-Weiß Polleben e. V. an den Kosten beteiligt wird.

Auch diese Anfrage leiten wir an die zuständige Stelle weiter.

**Auch hier fehlt die Beantwortung zu Nutzung der Toilette und den Hof als Parkplatz durch die „Dance Devils“ Ich bitte auch hier um Prüfung des Sachverhalts und weise erneut darauf hin, dass andere für die Nutzung z. b. der Toilette zur Kasse gebeten werden.**

Antwort SG Gebäudemanagement (02.04.2026)

Da die Nutzungsvereinbarung dem SG Gebäudemanagement nicht vorliegt, kann hiermit nicht mitgeteilt werden, ob mit dem SV 1923 Rot-Weiß Polleben e. V. hierüber Vereinbarungen getroffen wurden. Auch diese Anfrage leiten wir an die zuständige Stelle weiter.

Verwundert über die Frage zur Toilettennutzung sagt Herr Trümpler, es geht hier um den Verein SV Rot-Weiß 1923 Polleben e. V.. Ansprechpartner für die Stadt ist der Verein und die Devils“ sind lediglich nur eine Abteilung, nicht mehr und nicht weniger. Der Verein kann die Turnhalle kostenlos nutzen und zahlt für die Toilette auch nichts. Er sagt, ihm ist das in dem Moment egal, ob die Kinder dann den kurzen Weg hierher nehmen oder, wenn Herr Kosiura das nicht möchte, dann schickt man die Kinder drum herum und sie gehen in die Turnhalle.

Damit ist das Thema zur Nutzung der Toilette für Herrn Trümpler erledigt.

Zur Thematik der **Kosten der Heizung sagt Herr Trümpler, es ist wie bei allen** anderen Vereinen die hier in Nutzung sind ist, dass die Lutherstadt Eisleben die **Kosten trägt, mit Ausnahme des Sportgeländes von der Sportanlage.** Da gibt es einen Vertrag von 1999 mit Verpachtung worüber er allerdings nicht Bescheid weiß und keine Aussagen treffen kann.

Herr Kosiura erklärt, hier ging es grundsätzlich nur darum, dass man am Dach etwas reparieren lassen wollte und vor verschlossenen Türen stand, weil niemand am Ende **mehr einen Schlüssel hatte.** Da stellt sich hier einfach die Frage, wie ist die Nutzung und dann muss auch die Verantwortlichkeit, wenn da etwas gemacht werden muss, an den gegeben werden, **der auch den Schlüssel hat. Es könne** nicht sein, dass alle anreisen **vor der Tür stehen** und dann unverrichteter Dinge wieder abreisen. Das war sein Anliegen dahinter, wenn es einen Schaden gibt, **dass man weiß an wen sich** gewandt werden muss.

Herr Trümpler antwortet, wenn es vermietet ist, gibt es kein Zutrittsrecht, nur im Notfall. Er räumt aber **Verständnis dafür ein, dass es in dem Fall für alle ärgerlich war** aber sollte der Notfall oder eine Havarie eintreten, würde er sich **Unterstützung bei** der Feuerwehr holen, damit kann dann auch nachgewiesen werden, dass sich der Zutritt wegen eines Notfalls/Havarie verschafft wurde.

Bezüglich der angesprochenen Parkplatzsituation sagt Herr Trümpler gilt das Gleiche gilt wie mit der Toilette. Hier betont er nochmals, dass er Einzelheiten des Vertrages nicht kennt. **Bezüglich der Turnhalle** kann er nur sagen, dass da nichts weiter drinsteht, weil da ja kein Parkplatz vorhanden ist. Die Anfrage wurde weitergeleitet und er hofft, dass **diesbezüglich** zeitnah eine Antwort vorliegt.

## **zu 2.2 Informationen des Bürgermeisters**

Herr Kosiura teilt mit, dass die Fleyer für die Informationsveranstaltung am 17.04.2026 für den Dorfladen noch nicht da sind, und er hofft, diese in den nächsten Tagen zu bekommen. Er wird sich sobald die da sind bei den ORäten melden, damit die dann in alle Haushalte verteilt werden können.

An Herrn Trümpler stellt er die Frage, ob es wegen dem Teppich für die Turnhalle zwischenzeitlich eine andere Absprache gibt. Er selbst hatte den Teppich „geordert“ und Herr Herold hatte eine andere Information diesbezüglich.

Herr Trümpler antwortet, dass er weiß, es gab eine Anforderung seitens des Frauenvereins mit den „Dance Devils“ für den 25. April und es gab eine andere Anfrage, die an ihm „vorbeigelaufen“ ist, die er über seinen Vorarbeiter der Hausmeister bekommen hat, dass dieser Belag zum Ausrollen schon eine Woche vorher abgeholt, angemietet wird. Um den nicht mehrfach hin und transportieren zu müssen, **habe man** gesagt, dass an dem Montag oder Dienstag darauf eine **Übergabe zwischen diesen** beiden Parteien stattfindet.

Herr Kosiura möchte wissen, ob der dann vor Ort gebracht wird oder er den wie angefordert am 15.04.2025 abholt.

Herr Trümpler antwortet **wenn der einmal hier ist, wird dafür gesorgt, dass der dann auch vor Ort bleibt und entweder wird jemand aus dem SG GM oder ein Hausmeister den dann übernehmen und übergibt ihn dann den Landfrauen plus „Dance Devils“ gleich weiter und nach deren Veranstaltung wird dafür gesorgt, dass der Belag dann wieder zurückkommt.**

Herr Herold informiert zum **Tag der offenen Tür der Feuerwehr mit dem Jubiläum 10 Jahre Kinderfeuerwehr** am 22.08.2026 ab 15:00 Uhr an der Feuerwehr. Die Stadtwerke sind auch vor Ort und veranstalten eine Dorfchallenge mit allen Ortsteilen der Stadt. Für jede Ortschaft gibt es eine Holzbank und der Gewinner der Dorfchallenge bekommt eine Sitzraufe. Es hofft, dass auch viele daran teilnehmen.

Herr Kosiura teilt den anwesenden Einwohnern mit, dass der Glasfaserausbau in Polleben begonnen hat. Weiter teilt er mit, dass am 17.04.2026 um 18:00 Uhr in der **Turnhalle eine Informationsveranstaltung zum „Dorfladen“ stattfindet und lädt sie herzlich ein, daran teilzunehmen.**

Herr Kosiura informiert weiter, **dass über die Landfrauen eine Veranstaltung am 25.04.2025 ab 15:00 Uhr in der Turnhalle stattfindet, zu der auch der Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt eingeladen ist und er daran teilnimmt. Dort werden sich alle ansässigen Ortsvereine präsentieren.**

Herr Trümpler bittet nochmals kurz um das Wort.

**Ergänzend** bzgl. der Anfrage zu den Betriebskosten am Sportplatz, hatte er ja geantwortet, dass nicht bekannt ist wo es herkommt. Nach letzten Recherchen ist es so, dass 1999 mit dem Pachtvertrag der **Zähler nie umgemeldet** wurde und im Jahr 2005 mit Eingemeindung ist der in die Stadtverwaltung übergegangen und keiner hat das Objekt oder den Zähler nochmals überprüft und mit dem Vertrag abgeglichen. Mit der Quintessenz wird es seitdem in „Klammer Flutlichtanlage“ bei der Stadt geführt und warum jemals das „Klammer Flutlicht“ ergänzt wurde, lässt sich leider nicht mehr zurückverfolgen.

Er sagt, man werde das Gespräch mit dem Verein suchen und schauen, wie man das dann im Vertrag regelt.

Frau Eckert erinnert sich, dass dies schon vor vielen Jahren bei der Stadt angefragt wurde und dann sei das wohl irgendwie im „Sande“ verlaufen.

Herr Trümpler sagt weiter, die Zähler, die die Stadt jetzt in den Gebäuden betreibt seien klar Sportplatz unten war es immer die „Flutlichtanlage“. Er räumt ein, dass es in den letzten Jahren erheblich gestiegen ist, die letzten zwei Jahre waren es erst 16 Tsd. dann 17 Tsd. KW. Man sei bisher immer davon ausgegangen, dass es eine Vereinbarung zu dem Thema „Flutlichtanlage“ gibt. **Die gab es** ja eigentlich im Jahr 1999 noch nicht, daher hatte man die Vermutung, dass irgendwas innerhalb der nachfolgenden Jahre passiert sein muss, und **um das zu erörtern**, wurde das Objekt nochmal besichtigt und **man hat die Zählernummern und den Rest nochmal abgeglichen.** Dabei wurde festgestellt, die Stadtverwaltung bezahlt den gesamten Standort, was nach dem Pachtvertrag eigentlich nicht der Fall sein sollte, darin steht **die Betriebskosten trägt** alleinig der Verein.

Herr Herold teilt mit, dass am 18.04.2026 ab 16:00 Uhr die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr stattfindet.

### **zu 2.3 Feststellung der öffentlichen Niederschrift vom 12.02.2026**

#### **POL11/21/2026**

Zur öffentlichen Niederschrift gab es keine Ergänzungs- oder Änderungshinweise. Die Niederschrift ist damit beschlossen.

<b>SOLL Stimmberechtigte</b>	<b>9</b>
<b>IST Stimmberechtigte</b>	<b>8</b>
<b>Befangen</b>	<b>0</b>
<b>Ja-Stimmen</b>	<b>7</b>
<b>Nein-Stimmen</b>	<b>0</b>
<b>Enthaltungen</b>	<b>1</b>

### **zu 2.4 Neufassung der Hauptsatzung der Lutherstadt Eisleben Vorlage: BV/600/2026**

Frau Herbst

Sie führt aus, dass man plane die Hauptsatzung neu zu fassen, im Wesentlichen sind es redaktionelle Änderungen, Summen wurden nicht geändert. Das einzig wesentliche betrifft die Bekanntmachungsregelung. Die Bekanntmachungen sollen jetzt nur noch im Internet erfolgen, die gesetzliche Vorschrift für die Bekanntmachung ist damit erfüllt und damit bedarf es eigentlich keiner Aushänge mehr. Das Amtsblatt wird es noch geben aber da ist dann nicht mehr gesetzlich vorgeschrieben, Beschlüsse und Satzungen dort bekanntzumachen. Selbstverständlich besteht weiterhin die Möglichkeit, dass die Sitzungen in die Aushangkästen vom Ortsbürgermeister ausgehangen werden, sofern das gewünscht ist. Im Rahmen der Digitalisierung ist dann die gesetzliche Vorschrift für die Bekanntmachung mit der Veröffentlichung im Internet erfüllt. Das neue Bürger- und Ratsinformationssystem ist sehr übersichtlich und aktuell, darüber kann man sich informieren.

Herr Kaulmann hat noch eine Anmerkung, er wird der Hauptsatzung hier nicht zustimmen, er hatte noch nicht die Zeit, sich damit intensiv auseinander zu setzen.

Frau Herbst fragt im Nachgang noch ob die Anzahl der Ortschaftsräte geändert werden soll oder ob diese so bleibt wie sie jetzt ist.

Herr Kaulmann sagt, man habe das bereits weitergegeben, es bleibt bei der Anzahl wie sie bisher ist.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ortschaftsrat Polleben empfiehlt dem Stadtrat folgende Beschlussfassung.

Der Stadtrat beschließt die in der Anlage 1 beigefügte Neufassung der Hauptsatzung der Lutherstadt Eisleben.

<b>SOLL Stimmberechtigte</b>	<b>9</b>
<b>IST Stimmberechtigte</b>	<b>8</b>
<b>Befangen</b>	<b>0</b>
<b>Ja-Stimmen</b>	<b>6</b>
<b>Nein-Stimmen</b>	<b>1</b>
<b>Enthaltungen</b>	<b>1</b>

Frau Herbst verlässt die Sitzung.

### **zu 2.5     **Prioritätenliste Tiefbau 2026** Vorlage: BV/640/2026**

Herr Kunze

Das Einzige was aus Polleben angemeldet bzw. beantragt wurde ist die Thomas-Müntzer-Straße/Kreuzung Rudolf-Breitscheid-Straße (die es so übrigens nicht mehr gibt) - Fußweg defekt bzw. nicht vorhanden.

Wenn ein Fußweg nicht vorhanden ist kann ich den auch nicht in Stand setzen, die Prioritätenliste ist ausschließlich für Instandhaltung und Reparaturen da. Man muss unterscheiden, es gibt es zwei verschiedene Töpfe einmal den für die Unterhaltung und Instandsetzung von Sachen und einmal den für investive Sachen, also den Neubau. Aus diesem Grund konnte für die Ortschaft Polleben auch nichts in die Prioritätenliste aufgenommen werden.

Herr Kosiura widerspricht, angemeldet wurden auch der Fußweg Eisleber Landstraße, da wurde aber durch Herrn Muth gesagt, dass das anders gemacht werden muss.

Herr Kunze, dass ist eine Sache aus der Vergangenheit, das hat nichts mit Neuanmeldung zu tun.

Herr Kosiura erwidert, das war aber in der Anmeldung mit drin.

Herr Kunze sagt, so viel er weiß, hat das Herr Muth alles besprochen. Herr Kosiura sagt, die Besprechung was Herr Muth umsetzen wollte, steht aber hier nicht drin und das ist das Problem.

Herr Kunze, weil es ja eigentlich ein Objekt oder eine Maßnahme betrifft, die mal in der Prioritätenliste war auch umgesetzt werden sollte, diese hat jetzt in der Prioitätenliste „nichts zu suchen“.

Herr Kosiura

Die Anfrage ist definitiv von diesem Jahr angemeldet wurden der Fußweg Eislebener Landstraße und auch der „Fußweg“ an der Kirche von dem er nicht weiß ob das ein Fußweg ist oder als was der zählt.

Kurze Diskussion.

Herr Kunze schlägt dem Ortschaftsrat vor darüber nachzudenken, ob nicht der Gehweg in der Gerbstedter Straße für das nächste Jahr angemeldet werden könnte/sollte, damit man den Stück für Stück instand setzt. Augenscheinlich ist der in keinem guten Zustand und noch dazu wird dieser regelmäßig von den Schulkindern genutzt.

Herr Kunze, Frau Ryll und auch Herr Trümpler erklären kurz den Aufbau und die Handhabung zur Prioritätenliste.

Herr Kunze empfiehlt auch nicht immer erst bis zur Aufforderung zur Anmeldung der Prioritätenliste zu warten, sondern alles, was im Laufe des Jahres augenscheinlich wird dem Fachbereich mitteilen bzw. anmelden.

Herr Kosiura wirft ein, dass das nicht gewünscht ist und er belehrt wurde, das Formular auszufüllen, nur dann wird es auf die Prioritätenliste kommen.

Herr Kunze rät Herrn Kosiura in solchen Fällen im SG Tiefbau anzurufen, einen Termin zu vereinbaren und man würde sich dies im Vorfeld dann anschauen und besprechen.

Der Ortschaftsrat Polleben empfiehlt dem Stadtrat folgende Beschlussfassung:

Der Stadtrat beschließt die Prioritätenliste Tiefbau 2026 und ermächtigt den Fachbereich 3 (FB 3) zur Ausschreibung der in der Anlage aufgeführten Projekte und Pakete.

Die Prioritätenliste wurde auf Grundlage der bis Ende 2025 durch die Ortsbürgermeister, Fraktionen und die Mitarbeiter des Fachbereiches 3 zusammengetragenen Bedarfe erstellt. Die Prioritätenliste zeigt die in 2026 einzuplanenden und durch das Sachgebiet Tiefbau des FB 3 in 2026 zu realisierenden Maßnahmen. Somit sammelt die Prioritätenliste Reparaturbedarfe als Schadenskataster im Stadtgebiet der Lutherstadt Eisleben sowie Ortschaften, welche nachfolgend priorisiert werden. Die Umsetzung der Bedarfe erfolgt im Rahmen der finanziellen Mittel.

<b>SOLL</b>	<b>9</b>
<b>Stimmberechtigte</b>	
<b>IST Stimmberechtigte</b>	<b>8</b>
<b>Befangen</b>	<b>0</b>
<b>Ja-Stimmen</b>	<b>6</b>
<b>Nein-Stimmen</b>	<b>0</b>
<b>Enthaltungen</b>	<b>2</b>

empfohlen zur Beschlussfassung Ja 6 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

Herr Kosiura stellt an der Stelle die Frage an das SG Tiefbau, dass im Ort Polleben das Gerücht umgeht, dass etwas Größeres gebaut werden soll (Netto, Lidl...)

An der Stelle unterbricht Frau Ryll sie wird dazu im nichtöffentlichen Teil informieren mit dem SG Tiefbau hat dies nichts zu tun.

## **zu 2.6 Zuschüsse Vereine lt. Gebietsänderungsvereinbarung für das Jahr 2026 Vorlage: BV/662/2026**

An der Stelle weist Herr Kosiura die Vorstandsmitglieder der jeweiligen Vereine auf ihre Befangenheit hin und bittet sie, im Zuschauerstuhl Platz zu nehmen.

Herr Herold, Frau Emmelmann und Herr Fuhrmann haben den Raum gänzlich verlassen.

Herr Kaulmann fragt, wie stimmen wir das jetzt hier ab, im Block oder zerlegen wir den Beschluss? Er hatte sich darüber bereits im vergangenen Jahr ausgiebig mit Frau Wöbken unterhalten, dass was wir hier machen sagt er wäre gar nicht notwendig. Er führt weiter dazu aus, man stimmt jetzt als erstes über die „Windmühle“ ab, da können alle im Raum bleiben, dann stimmen wir über den Sportverein ab, da müsste Frau Emmelmann raus, dann machen wir Pfingstverein, da müsste Herr Fuhrmann raus, darf aber bei der Feuerwehr abstimmen und so weiter. Das kann man so machen aber, ist sicherlich ökonomisch aber seines Erachtens nicht so ganz transparent.

Es wird sich darauf geeinigt, dass über jeden Verein einzeln abgestimmt wird.

Herr Fuhrmann sagt, die Einzelbeschlussfassung würde ja nur Sinn ergeben, wenn man sich nicht einig wäre und sagt, man sei sich doch einig – oder nicht?

Herr Kaulmann sagt, woher er das denn wissen will, könnte ja sein, dass er noch ein paar Fragen dazu hat. Und, wenn sich einige privat vor der Sitzung treffen und darüber befinden und sich privat darüber geeinigt wird ist das eine Sache aber nicht Bestandteil der Sitzung.

Herr Kosiura sagt, er hofft, dass wenn über jeden einzeln abgestimmt wird, man nicht über die genehmigte Summe kommt, da durch die Vereine ja mehr beantragt wurde als genehmigt ist

Herr Herold, Frau Emmelmann und Herr Fuhrmann betreten wieder den Raum und nehmen an der Sitzung teil.

Herr Kosiura informiert sie dazu, dass man sich geeinigt hat Einzelbeschlüsse je Verein zu machen. Es wurden insgesamt 12.430,00 € beantragt dem gegenüber stehen genehmigte Zuschüsse in Höhe von 8.110,00 € die jetzt auf die Vereine verteilt werden sollen. Damit ergibt sich eine Differenz von 4.320,00 € die wir irgendwo kürzen müssen.

Im Einzelnen geht Herr Kosiura die Vereine durch.

1. Landfrauenortsverein Polleben

Der Verein hat 150,00 € beantragt, Herr Kosiura fragt, ob es Anmerkungen zum Antrag gibt, dies war nicht der Fall. Er schlägt 100,00 € vor, der Vorschlag wird angenommen.

**POL11/22/2026**

Der Ortschaftsrat der Ortschaft Polleben beschließt folgende Verteilung der Zuschüsse für das Jahr 2026 laut Gebietsänderungsvereinbarung:

Verein	Antrag vom (Posteingang)	beantragte Höhe des Zuschusses	genehmigte Höhe des Zuschusses
Landfrauenortsverein OG Polleben	03.02.2026	150,00 €	100,00 €

<b>SOLL Stimmberechtigte</b>	<b>9</b>
<b>IST Stimmberechtigte</b>	<b>8</b>
<b>Befangen</b>	<b>0</b>
<b>Ja-Stimmen</b>	<b>8</b>
<b>Nein-Stimmen</b>	<b>0</b>
<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>

2. Heimatverein Polleben e. V.

Der Heimatverein hat 600,00 € beantragt, Herr Kosiura fragt, ob es Anmerkungen zum Antrag gibt, dies war nicht der Fall. Er schlägt 400,00 € vor, der Vorschlag wird angenommen.

**POL11/23/2026**

Der Ortschaftsrat der Ortschaft Polleben beschließt folgende Verteilung der Zuschüsse für das Jahr 2026 laut Gebietsänderungsvereinbarung:

Verein	Antrag vom (Posteingang)	beantragte Höhe des Zuschusses	genehmigte Höhe des Zuschusses
Heimatverein Polleben e. V.	27.11.2025	600,00 €	400,00 €

<b>SOLL Stimmberechtigte</b>	<b>9</b>
<b>IST Stimmberechtigte</b>	<b>8</b>
<b>Befangen</b>	<b>0</b>
<b>Ja-Stimmen</b>	<b>8</b>
<b>Nein-Stimmen</b>	<b>0</b>
<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>

4. Verein der Bockwindmühle beantragt 1.380,00 € – Vorschlag Kürzung auf 800,00 €, Vorschlag angenommen,

**POL11/24/2026**

Der Ortschaftsrat der Ortschaft Polleben beschließt folgende Verteilung der Zuschüsse für das Jahr 2026 laut Gebietsänderungsvereinbarung:

Verein	Antrag vom (Posteingang)	beantragte Höhe des Zuschusses	genehmigte Höhe des Zuschusses
Pollebener Förderverein zum Erhalt der Bockwindmühle e.V.	22.12.2025	1.380,00 €	800,00 €

<b>SOLL Stimmberechtigte</b>	<b>9</b>
<b>IST Stimmberechtigte</b>	<b>8</b>
<b>Befangen</b>	<b>0</b>
<b>Ja-Stimmen</b>	<b>8</b>
<b>Nein-Stimmen</b>	<b>0</b>
<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>

5. Pollebener Pfingstverein

Der Verein beantragt 2.300,00 €, Herr Kosiura fragt, ob es Anmerkungen zum Antrag gibt. Das war nicht der Fall, sein Vorschlag sind dem Verein 1.500,00 € zuzusprechen. Der Vorschlag wird angenommen.

Frau Emmelmann und Herr Fuhrmann haben den Raum verlassen.

**POL11/25/2026**

Der Ortschaftsrat der Ortschaft Polleben beschließt folgende Verteilung der Zuschüsse für das Jahr 2026 laut Gebietsänderungsvereinbarung:

Verein	Antrag vom (Posteingang)	beantragte Höhe des Zuschusses	genehmigte Höhe des Zuschusses
Pollebener Pfingstverein 1992 e. V.	03.02.2026	2.300,00 €	1.500,00 €

<b>SOLL Stimmberechtigte</b>	<b>9</b>
<b>IST Stimmberechtigte</b>	<b>8</b>
<b>Befangen</b>	<b>2</b> <b>Herr Fuhrmann,</b> <b>Frau Emmelmann</b>
<b>Ja-Stimmen</b>	<b>6</b>
<b>Nein-Stimmen</b>	<b>0</b>
<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>

Herr Kosiura bittet die Vorstände vom SV Rot-Weiß Polleben den Raum zu verlassen. Frau Emmelmann den Raum

6. SV Rot-Weiß 1923 Polleben e. V. beantragt wurden 3.750,00 € - vorgeschlagen werden 2.510,00 €, Vorschlag angenommen

Dazu gab es Anmerkungen von Herrn Kaulmann:

*Ihm geht es nicht um die 3.750 Euro und auch nicht um die 2.510 Euro, er macht mit seinen Mitstreitern eine Fraktionssitzung und wer Vertreter in den Ortschaften hat, der bringt ja die Unterlagen mit und man schaut sich das in der Fraktion an. Er hat die Richtlinie RLZV mit und sagt, da steht drin mindestens 2 Veranstaltungen, am besten 3 usw. Er fragt, Kindersportfest, ok tolle Sache da ist er dabei, Weihnachtsmarkt, hier fragt er was macht der SV Rot Weiß eigentlich auf dem Weihnachtsmarkt?*

*Herr Kosiura sagt, das wäre nicht für das letzte sondern für dieses Jahr.*

*Herr Kaulmann ist der Meinung, eigentlich nichts weil auf den Weihnachtsmarkt hat diesen Verein immer die Sparte Tanzgruppe vertreten. Die Sparte Tanzgruppe ist ab 01.07. nicht mehr Bestandteil dieses Vereins somit, meint er ist SV Rot Weiß Polleben nicht mehr beim Weihnachtsmarkt vertreten. Und was Rot Weiß Polleben zu Pfingsten macht (und er ist über 20 Jahre in dem Pfingstverein), das wäre ihm neu. Somit wären das 2 Veranstaltungen, die ja so nicht mehr sind so wie hier auf dem Antrag und da ergibt sich für ihn ein Problem. Und wenn die Stadt das dann nochmal prüft, dann zahlt man das zurück.*

*Herr Kosiura, naja aber man weiß ja noch nicht wer 2026 Weihnachtsmarkt macht und jeder Verein hat in der Ortschaft die Möglichkeit einen Weihnachtsmarkt zu machen. Wo steht das, dass die das nicht veranstalten dürfen.*

*Herr Kaulmann, das steht nirgends drin, aber falls dann nichts passiert und die Stabsstelle prüft das nach könnte es sein, dass die Zuschüsse zurückgezahlt werden müssen. Was auch problematisch ist, es gibt ja dann einen Vorstandswechsel in diesem Verein, das wird im Vereinsregister eingetragen, das ist der einzige Antrag wo in Klammern steht Anlagen liegen vor. Er hat hier einen Schriftvergleich machen lassen und weiß genau wer das drauf geschrieben hat. (bei der Stabsstelle war es niemand) Aktueller Vereinsregisterauszug, der müsste dann ja vom Januar sein. In der Stabsstelle liegt ja ein Vereinsregisterauszug von 2022 vor, also liegt der aktuelle Vereinsregisterauszug der Stabsstelle, und damit der Lutherstadt Eisleben nicht vor. Ihm geht es hier einfach nur um die rechtliche Absicherung. Was natürlich auch noch so eine Sache ist, wenn man das unterschreibt.*

*Laut Verwaltungsverfahrensgesetz könnte man rechtlich prüfen lassen, ob hausintern oder extern (wäre ihm sogar lieber diesmal) ob das so funktioniert. Und wenn hier der Vereinsregisterauszug von 2022 vorliegt wie er bei uns vorliegt in Eisleben, dann hätte Frau Goldberg da nicht unterschreiben dürfen, weil sie 2022 nicht im Vereinsregister gestanden hat und somit rechtlich gar nicht berechtigt ist, diesen Antrag zu unterschreiben. Er möchte das dies so im Protokoll steht, es geht ihm hier nicht um die Summe, es geht ihm nur um die rechtliche Sache. Er möchte das das was er dazu gesagt hat erklärt haben. Er möchte damit ausdrücklich seine Bedenken anzeigen, nicht das es im Nachhinein Ärger von der Kommunalaufsicht oder einer übergeordneten Behörde gibt. Dies würde dann nicht mehr im Ortschaftsrat landen sondern in einem HA oder STR.*

Herr Trümpler kann hierzu ergänzen, aufgrund der Sache mit dem Stromzähler wurde diese Woche der Vereinsregisterauszug gezogen, die Vorstandsänderung ist eingetragen mit dem 30. 01. 2026.

Herr Kaulmann weist an der Stelle darauf hin, dass der Antrag hier vom 05.01.2026 ist, und da war das noch nicht so dass der neue Vorstand eingetragen war und hätte so nicht unterschrieben werden dürfen.

Frau Eckert fragt, wer prüft dass dann jetzt?

Abstimmung erfolgt mit den Anmerkungen von Herrn Kaulmann unter dem Vorbehalt der Prüfung durch die Stabstelle.

### **POL11/26/2026**

Der Ortschaftsrat der Ortschaft Polleben beschließt folgende Verteilung der Zuschüsse für das Jahr 2026 laut Gebietsänderungsvereinbarung für den SV Rot-Weiß 1923 Polleben e.V. vorbehaltlich der Prüfung nach der RLZV (Richtlinie für die Gewährung von Zuschüssen an Vereine der Ortschaften der Lutherstadt Eisleben mit Gebietsänderungsvertrag).

<b>Verein</b>	<b>Antrag vom (Posteingang)</b>	<b>beantragte Höhe des Zuschusses</b>	<b>genehmigte Höhe des Zuschusses</b>
SV Rot-Weiß 1923 Polleben e.V.	05.01.2026	3.750,00 €	2.510,00 €

<b>SOLL Stimmberechtigte</b>	<b>9</b>
<b>IST Stimmberechtigte</b>	<b>8</b>
<b>Befangen</b>	<b>1 Frau Emmelmann</b>
<b>Ja-Stimmen</b>	<b>6</b>
<b>Nein-Stimmen</b>	<b>0</b>
<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>

#### 7. Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr

Der Verein hat 3.050,00 € beantragt, Herr Kosiura fragt, ob es Anmerkungen zum Antrag gibt, dies war nicht der Fall. Er schlägt 2.000,00 € vor, der Vorschlag wird angenommen

## **POL11/27/2026**

Der Ortschaftsrat der Ortschaft Polleben beschließt folgende Verteilung der Zuschüsse für das Jahr 2026 laut Gebietsänderungsvereinbarung:

<b>Verein</b>	<b>Antrag vom (Posteingang)</b>	<b>beantragte Höhe des Zuschusses</b>	<b>genehmigte Höhe des Zuschusses</b>
Verein zur Förderung der Freiwilligen Feuerwehr Polleben e. V.	08.01.20216	3.050,00 €	2.000,00 €

<b>SOLL Stimmberechtigte</b>	<b>9</b>
<b>IST Stimmberechtigte</b>	<b>8</b>
<b>Befangen</b>	<b>1 Herr Herold</b>
<b>Ja-Stimmen</b>	<b>7</b>
<b>Nein-Stimmen</b>	<b>0</b>
<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>

Herr Herold nimmt wieder an der Sitzung teil.

#### 4. Fördergemeinschaft zur Entwicklung der Dorfkirche

Der Verein hat 600,00 € beantragt, Herr Kosiura fragt, ob es Anmerkungen zum Antrag gibt, dies war nicht der Fall. Er schlägt 400,00 € vor, der Vorschlag wird angenommen

Herr Kaulmann bemerkt an der Stelle, dass es wünschenswert wäre, den Antrag etwas ausführlicher und detaillierter einzureichen.

#### 8. 8. Volkssolidarität Polleben Ortsgruppe

Beantragt wurden 600,00 €, Herr Kosiura fragt, ob es Anmerkungen zum Antrag gibt. Herr Kaulmann merkt dazu an, dass es in der letzten Legislatur immer geheißen hat, dass Grillabende und alles was mit „Versorgung“ zu tun hat nicht funktionieren würde. Er hatte sich mit der RLZV beschäftigt und herausgelesen, dass dies wohl doch funktioniert. Es kann jeder mit dem Geld machen wie er will, was nicht geht, wenn das Geld aus dem Sozialausschuss kommt, da gibt es nochmal eine extra Richtlinie, dabei steht zum Beispiel drin, dabei kann ein finanzieller Zuschuss von maximal 150,00 € pro Antragstellung zur Förderung des Vereinslebens für Speisen und Getränke sowie Kultur beantragt werden. Demzufolge trifft das, was die letzten Jahre immer dazu gesagt wurde nicht zu. Die RLZV ist gültig seit 2022.

Herr Kosiura hatte 400,00 € vorgeschlagen, der Vorschlag wurde angenommen.

## POL11/28/2026

Der Ortschaftsrat der Ortschaft Polleben beschließt folgende Verteilung der Zuschüsse für das Jahr 2026 laut Gebietsänderungsvereinbarung:

Verein	Antrag vom (Posteingang)	beantragte Höhe des Zuschusses	genehmigte Höhe des Zuschusses
Volkssolidarität Polleben Ortsgruppe	26.01.2026	600,00 €	400,00 €

<b>SOLL Stimmberechtigte</b>	<b>9</b>
<b>IST Stimmberechtigte</b>	<b>8</b>
<b>Befangen</b>	<b>0</b>
<b>Ja-Stimmen</b>	<b>8</b>
<b>Nein-Stimmen</b>	<b>0</b>
<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>

### 9. Fördergemeinschaft zur Entwicklung der Dorfkirche

Der Verein hat 600,00 € beantragt, Herr Kosiura fragt ob es Anmerkungen zum Antrag gibt, dies war nicht der Fall. Er schlägt 400,00 € vor, der Vorschlag wird angenommen.

Herr Kaulmann bemerkt an der Stelle, dass es wünschenswert gewesen wäre, den Antrag etwas ausführlicher und detaillierter einzureichen.

## POL11/29/2026

Der Ortschaftsrat der Ortschaft Polleben beschließt folgende Verteilung der Zuschüsse für das Jahr 2026 laut Gebietsänderungsvereinbarung:

Verein	Antrag vom (Posteingang)	beantragte Höhe des Zuschusses	genehmigte Höhe des Zuschusses
Fördergemeinschaft zur Entwicklung der Dorfkirche St. Stephanus zu Polleben e. V.	11.11.2025	600,00 €	400,00

<b>SOLL Stimmberechtigte</b>	<b>9</b>
<b>IST Stimmberechtigte</b>	<b>8</b>
<b>Befangen</b>	<b>0</b>
<b>Ja-Stimmen</b>	<b>8</b>
<b>Nein-Stimmen</b>	<b>0</b>
<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>

Herr Kosiura sagt, damit ist die Summe der genehmigten Zuschüsse in Höhe von 8.110,00 € verteilt und es wird über alle gefassten Einzelbeschlüsse ein Gesamtbeschluss gefasst.

**POL11/30/2026**

Der Ortschaftsrat der Ortschaft Polleben beschließt folgende Verteilung der Zuschüsse für das Jahr 2026 laut Gebietsänderungsvereinbarung:

<b>Verein</b>	<b>Antrag vom (Posteingang)</b>	<b>beantragte Höhe des Zuschusses</b>	<b>genehmigte Höhe des Zuschusses</b>
Landfrauenortsverein OG Polleben	03.02.2026	150,00 €	100,00 €
Heimatverein Polleben e. V.	27.11.2025	600,00 €	400,00 €
Pollebener Förderverein zum Erhalt der Bockwindmühle e. V.	22.12.2025	1,380,00 €	800,00 €
Pollebener Pfingstverein e. V.	03.02.2026	2.300,00 €	1.500,00 €
SV Rot-Weiß 1923 Polleben e. V.	05.01.2025	3.750,00 €	2.510,00 €
Verein zur Förderung der Freiwilligen Feuerwehr Polleben e. V.	08.01.2026	3.050,00 €	2.000,00 €
Volkssolidarität Polleben Ortsgruppe	26.01.2026	600,00 €	400,00 €
Fördergemeinschaft zur Entwicklung der Dorfkirche St. Stephanus zu Polleben e. V.	11.11.2025	600,00 €	400,00 €
<b>Gesamt:</b>		<b>12.430,00 €</b>	<b>8.110,00 €</b>

<b>SOLL Stimmberechtigte</b>	<b>9</b>
<b>IST Stimmberechtigte</b>	<b>8</b>
<b>Befangen</b>	<b>0</b>
<b>Ja-Stimmen</b>	<b>8</b>
<b>Nein-Stimmen</b>	<b>0</b>
<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>

## **POL11/30/2026**

Der Ortschaftsrat der Ortschaft Polleben beschließt folgende Verteilung der Zuschüsse für das Jahr 2026 laut Gebietsänderungsvereinbarung:

<b>Verein</b>	<b>Antrag vom (Posteingang)</b>	<b>beantragte Höhe des Zuschusses</b>	<b>genehmigte Höhe des Zuschusses</b>
Landfrauenortsverein OG Polleben	03.02.2026	150,00 €	100,00 €
Heimatverein Polleben e. V.	27.11.2025	600,00 €	400,00 €
Pollebener Förderverein zum Erhalt der Bockwindmühle e. V.	22.12.2025	1,380,00 €	800,00 €
Pollebener Pfingstverein e. V.	03.02.2026	2.300,00 €	1.500,00 €
SV Rot-Weiß 1923 Polleben e. V.	05.01.2025	3.750,00 €	2.510,00 €
Verein zur Förderung der Freiwilligen Feuerwehr Polleben e. V.	08.01.2026	3.050,00 €	2.000,00 €
Volkssolidarität Polleben Ortsgruppe	26.01.2026	600,00 €	400,00 €
Fördergemeinschaft zur Entwicklung der Dorfkirche St. Stephanus zu Polleben e. V.	11.11.2025	600,00 €	400,00 €
<b>Gesamt:</b>		<b>12.430,00 €</b>	<b>8.110,00 €</b>

<b>SOLL Stimmberechtigte</b>	<b>9</b>
<b>IST Stimmberechtigte</b>	<b>8</b>
<b>Befangen</b>	<b>0</b>
<b>Ja-Stimmen</b>	<b>8</b>
<b>Nein-Stimmen</b>	<b>0</b>
<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>

### **zu 2.7 Anfragen**

Herr Kaulmann wendet sich an Herrn Trümpler, er spricht die Rückseite Turnhalle zum Kindergarten hin an, dort gibt es das Problem mit dem Sockel. Herrn Kaulmann ist aufgefallen, ziemlich in der Mitte ist ein Dachrinnenverbinder kaputt.

Herr Trümpler antwortet, man habe sich das angeschaut. Es liegt daran, dass der Stahl soweit an der Oberfläche liegt, es gibt dort nicht einmal eine Dämmfläche von 1 cm, da ist die Karbonatisierung seit Jahren „hin“. Aus seiner Sicht ist das erst einmal nicht kritisch, und räumt ein, dass es schon möglich sei, dass man da irgendwann mal etwas machen muss. Er befürchtet wenn man dort anfängt würde man kein Ende

sehen, und man müsse schauen, wie man das irgendwann mal stückchenweise in Angriff nehmen könnte.

Herr Herold sagt, das Thema Flurneuordnungsverfahren aus der Protokollkontrolle ist noch offen. Dazu hatte Herr Muth gesagt, man wollte Kontakt zum ALF aufnehmen und den Ortschaftsrat in der nächsten Sitzung Bericht erstatten und fragte, ob einer der anderen Vertreter aus dem Fachbereich dazu etwas sagen könne.

Herr Trümpler, Herr Kunze und auch Frau Ryll verneinten dies. Damit ist die Anfrage noch offen.

Herr Herold, spricht die Sache mit den Gehwegen an, da einige Gehwege sind gar nicht vorhanden sind können die auch nicht über die Prioritätenliste neu gebaut werden oder sonst irgendwas dahin gemacht werden. Er fragt, wann oder werden in den nächsten Doppelhaushalt auch einmal investive Maßnahmen aus den Ortschaften und gerade hier in Polleben eingeplant? Mit dem Nachsatz, in Eisleben bauen wir Straße für Straße für Straße aus und in die Infrastruktur der Ortschaften wird investiv nichts gemacht. Es sei dem Bürger nicht zu vermitteln, warum in der Stadt immer gebaut wird und in den Ortschaften passiert nichts.

Frau Ryll, antwortet darauf, es gibt ein Sanierungsgebiet und ein Stadtumbaugebiet und das nennt sich seit 2020 „Lebendige Zentren - Wachstum Nachhaltige Erneuerung“ und über Lebendige Zentren kann die Stadt schon seit 30 Jahren Fördermittel für die Innenstadt erwirken und tut das auch, weil wir da relativ hohe Fördermittelquoten haben, damit werden die Straßen saniert, und das ist eigentlich der einzige Grund, warum in der Innenstadt die Straßen eigentlich fast jährlich erneuert werden.

Herr Herold fragt ob es für die Ortschaften denn keine Förderprogramme in der Hinsicht gibt. Ihm persönlich ist das mit den Förderprogrammen ja bekannt aber dem Bürger könne man das nicht erklären.

Frau Ryll antwortet, dass eben war die Erklärung und das könne man dem Bürger auch so erklären.

Herr Herold setzt nach, es gibt Straßen, da gibt es nicht einmal einen Gehweg, dort laufen die Bürger über Gras weil man auf der Straße auch nicht mehr laufen kann.

Frau Ryll betont nochmals, dies sei die Erklärung dafür. Auch aus dem Fachbereich wird das regelmäßig angesprochen, dass es solche Fördermittelmöglichkeiten für die Ortschaften geben müsste. Sie sieht eine Chance über das Akzeptanzsteigerungsgesetz. Polleben hat jetzt den Solarpark der voraussichtlich in 2027 gebaut wird, der ist jetzt in der Beratungsfolge und da möchten die Stadträte wahrscheinlich auch 30 Prozent von diesen Einnahmen den Ortschaften zukommen lassen.

Herr Trümpler fügt ergänzend hinzu, dass es jetzt das Sondervermögen vom Bund gibt und erklärt in groben Zügen, dass von den 10,7 Mio Euro, die der Lutherstadt Eisleben zugestanden wurden, 1 Mio Euro auf die Ortschaften verteilt werden. Es gibt dann 2 Varianten die zum Beschluss gebracht werden. Der Sockelbetrag liegt bei 50 Tsd € Minimum, das liegt aber daran, dass das Projekt eine Größe von 0 bis 55 Tsd € haben muss um es umzusetzen. Das heißt, dass jede Ortschaft rund 50 Tsd € bekommt plus eben den Rest aus dem Überschuss, das wären dann rund 54 Tsd € und da gibt es dann diese 2 Varianten wie diese überschüssigen Gelder dann verteilt werden sollen aber dies soll in den nächsten OR eingebracht werden.

Herr Herold fragt, ob das Informationstafelschild in der Paul-Müller-Straße, verkleinert und ggf. wieder nutzbar gemacht werden kann.

Frau Fuß, Frage zur Thematik Glasfaser

Sie möchte wissen, ob auch an öffentliche Gebäude auch Glasfaser verlegt wird und Verträge diesbezüglich dazu geschlossen wurden?

Herr Trümpler sagt, im Regelfall ist es so, wenn die Telekom im Ort war schreibt sie die Stadt an. Wie es sich hier mit dem Fremdundunternehmen verhält weiß er nicht, ob die dann an die Stadt herantreten werden. Er sagt, wenn das Fremdundunternehmen dann im Ort ist, wird die Stadt mit der Firma nochmal Kontakt aufnehmen und dann wird das nur ein Leerrohr und kein Anschluss. Er fragt in die Runde ob das Fremdundunternehmen Fördermittel bekommt.

Herr Kaulmann verneint das.

Darauf sagt Herr Trümpler, ist die Stadt raus, damit müsste die Stadt das bezahlen.

Aus dem Ortschaftsrat kam der Hinweis bei den Anwohnern wäre das wohl so, wer einen 2-Jahresvertrag abschließt bekommt den Anschluss kostenlos bis dahin wo er ihn haben möchte. Ansonsten wird an jedem Gebäude ein Abzweigpunkt mit einer Markierung gelegt, damit das dann über ein Signal wieder gefunden werden kann.

Herr Trümpler antwortet, bei der Telekom ist das anders geregelt. Was über diesen Ausbau über die Fördermittel vom LK erfolgt geht kostenlos bis ran.

Aus dem Ortschaftsrat kam der Einwand, dass dies nur geht, wenn die Zustimmung des Eigentümers vorliegt, dass das Grundstück betreten werden darf, so wurde es in der Informationsvorstellung zum Glasfaserausbau der Telekom in der Ortschaftssitzung gesagt. Hier habe man die Zustimmung noch nicht eingeholt und damit bleibt es erstmal nur im öffentlichen Bereich und vor jedes Grundstück wird ein Abzweig gelegt.

Herr Kosirua sagt, in der Informationsvorstellung wurde auch gesagt, die Telekom legt definitiv in den Fußweg alles rein - auch das Leerrohr und auch für die, die die das nicht gemacht haben, und die, die den Vertrag abgeschlossen haben bekommen auch das Glasfaser verlegt.

Herr Trümpler sagt, man hätte immer das Leerrohr und sobald die Telekom Kontakt aufnimmt, lässt die Stadt die in die Objekte reinlegen egal ob schlussendlich ein

Anschluss daraus gemacht wird oder nicht. Aus Kostengründen muss immer abgewogen werden ob und wie das überhaupt in der Nutzung wäre.

Herr Herold wirft ein, mit dem neuen Session brauchen hier alle WLAN, und das soll auch hier installiert werden

Herr Trümpler sagt, er habe ja auch kein Problem mit dem WLAN und solange es auch mit einer 50ziger oder 100 Tsd. Leitung funktioniert sieht er es jetzt für die Zwecke als ausreichend an. Dann ist die Frage, inwieweit - wenn das so gewollt ist - und unsere EDV sagt, sie möchten dann den Anschluss machen, dass betreibt ja dann die EDV.

Seitens des SG GM lässt er nur ins Objekt den vorbereitenden den Anschluss legen. Über die Kapazitätsbegrenzung und was hier gebraucht wird, entscheidet dann die EDV und liegt in deren Ermessen.

## **zu 2.8 Einwohnerfragestunde**

Herr Kosiura gibt den Hinweis zum Datenschutz.

Herr Thomas Nowakowski, Paul-Müller- Straße 1 a  
Herr Jung hatte heute bei ihm vor der Tür gestanden und seiner Frau erklärt, dass neben seinem Grundstück Immobilien zur Vermietung und auch ein Supermarkt mit Parkplätzen errichtet werden soll. Er fragt, ob dies stimmt und wie dann die Umsetzung aussehen würde und wie er sich als Anwohner im Zuge dieser Information verhalten soll.

Frau Ryll antwortet, dass darüber im nichtöffentlichen Teil der Sitzung informiert werden sollte, und sie hier an der Stelle nur dazu sagen kann, dass die Geschichte mit dem Konsum kein Thema momentan ist.

Herrn Nowakowski ist bekannt, dass für die Ortschaft ein Konsum geplant ist.

Frau Ryll antwortet, darum geht es nicht und wenn Herr Jung ihm sagt, er hätte die Grundstücke gekauft, würde das wohl stimmen, das sind aber alles privatrechtliche Dinge. Was das andere betrifft, ist er kein Eigentümer und auch kein Vorhabenträger.

Sie wird darüber im nichtöffentlichen Teil informieren, es wird demnächst auch öffentlich gemacht, sie kann und darf hier nicht über Dinge vorgreifen die ggf. gar nicht zum Tragen kommen könnten.

Herr Nowakowski sagt weiter, Herr Jung hatte seiner Frau gegenüber auch erwähnt, es gäbe einen Investor dahinter und er möchte nur der Verpächter sein.

Frau Ryll sagt, sie wurden im Februar selbst damit „überrascht“ und sie kannten das Thema auch nicht, da waren auch andere Behörden mit dabei. Sie versichert ihm, es sei auch nicht so einfach möglich, dort so einen Supermarkt zu errichten und schon gar nicht in der Dimension, wie Herr Jung das wohl gesagt habe. Dafür müsste man auch ein Bauleitverfahren führen, sprich einen B-Plan aufstellen, der Kreuzungsbereich müsste wahrscheinlich geändert werden, da wird sich das LSBB einschalten, das sind Dimensionen, die da gedacht werden müssen, dass hätte er wohl alles noch gar nicht so richtig bedacht.

Ergänzend fügt Herr Nowakowski an, dass seiner Frau auch Pläne vorgelegt wurden.

Frau Ryll sagt, wenn es ein Bauleitverfahren gibt, gibt es immer die Möglichkeit sich öffentlich dazu zu äußern. Die Stellungnahmen werden aufgenommen und dann wird das geprüft und muss abgewogen werden. Er sollte sich darüber jetzt keine Schlaflosen Nächte bereiten und sollte es dazu kommen wird es auf es eine öffentliche Beteiligung geben und da wird es auch sicherlich noch zahlreiche Termine geben,

Herr Kosiura kann Herrn Borowski beruhigen, dies habe nichts mit der Infoveranstaltung nächste Woche zu tun. Das ist nur erstmal eine Bürgerinformationsveranstaltung um zu erfahren, wie die Bürger das überhaupt sehen, ist das Interesse für so einen Konsum da und dann muss man ja entscheiden und mit der Stadt sprechen wo stellen wir den Container hin. Er lädt ihn ein an der Informationsveranstaltung teilzunehmen.

Herr Komischke, fragt er, ob für Polleben ein vom Stadtrat beschlossenes Hochwasserschutzkonzept für Polleben erstellt wurde oder nicht und wenn nein, warum nicht?

Er weiß, dass die anderen Ortsteile alle so ein Hochwasserschutzkonzept schon vor vielen, vielen Jahren erarbeiten mussten. Warum ist das in Polleben noch nicht erfolgt?

Sind die Flächen, die an dem Bach liegen (der zentral durch Polleben läuft, d. h. Westerbietsbach vom Thälmannschacht bis zur großen Kreuzung Mansfelder Straße/Gerbstedter, Paul-Müller-Straße), die unbebauten Flächen, da war mal ein Regenrückhaltebecken geplant vor 25 Jahren ca. hat die Stadt für das Entwicklungskonzept ihre 20 Tsd DM bezahlt, das ist dann quasi im Sande verlaufen weil der damalige Privateigentümer die großen Flächen an die Firma verkauft hat. Nur der Hinweis, falls es Bebauung gibt, was wird mit dem Hochwasserschutzkonzept. Gibt es da eins für Polleben, sind da bauliche Maßnahmen geplant in dem Bereich oder sind das Hochwasserschutzflächen wo der Bach so durchlaufen kann.

Frau Ryll antwortet, ihr ist nicht bekannt, dass andere Ortsteile ein Hochwasserschutzprogramm haben, das hört sie zum ersten Mal und das diese Forderung nach diesen Konzepten taucht ja auch erst seit ein paar Jahren auf im Zuge Klimawandel auf. Das ist der tiefste Punkt in Polleben die Fläche, die Herr Komischke anspricht, das hat auch der Untere Wasserverband bestätigt, als sie zu diesem Vororttermin den sie bereits erwähnt hat waren. Das muss jetzt im Zuge des Bauleitverfahrens geprüft werden.



Herr Komischke

vor ca. 2 Jahren hat er die Situation an der Straße zur Windmühle angesprochen, linksseitig sind die Ackerflächen und rechtsseitig ist die bebaut. Er meint die Ackerfläche ca 90 Meter, dort ist der Straßengraben zu, dort wurde eine Firma beauftragt und die hat mit dem Bagger rechts ausgebagert 10 Meter. Der Straßengraben muss unbedingt gehoben werden, darauf besteht er, das erste Mal ist das so schief gegangen. In der Erntezeit wird dieser Straßengraben genutzt, um mit den Erntemaschinen auf das Feld zu fahren.

Herr Komischke,  
nächstes Thema, betrifft die halbseitige Sperrung der Straße von Polleben in Richtung Helmsdorf, ungefähr 100 Meter vor der Steinhöhle. Die Straßensperrung existiert mindestens 5 Jahre, warum? Das ist ein Unding und er möchte den Ortschaftsrat bitten, dass man eine Ortsbesichtigung mit den Betrieben, die daran beteiligt sind, sicherlich AZV. Er möchte konkret wissen warum die Sperrung noch ist, bzw. ob dort die Straßenböschung einsturzgefährdet ist, weil man der Kanal falsch verlegt hat. (an der Schlenze lang)

Er hatte diese Anfrage bereits in der vorletzten Sitzung gestellt, die Beantwortung erscheint ihm aus seiner Sicht nur als labidar und nicht zufriedenstellend. Herr Komischke bittet hier um eine Vorortbesichtigung mit den beteiligten Firmen, Vertretern der Stadt aus dem Fachbereich Bau, er möchte zu diesem Termin eingeladen werden.

Zu den Anfragen von Herrn Komischke antwortet Herr Kunze aus dem FB 3:

Bzgl. der Anfrage zum Hochwasserschutzkonzept sagt er, dass seit 10 Jahren die Planung für diese Baumaßnahmen die jetzt gemacht werden gibt und die dienen ja dem Hochwasserschutz, weil es ja zur damaligen Zeit zu mehreren großen Niederschlagsereignissen kam wo die Ortschaft betroffen war. Es gab dafür auch Fördermittel und dadurch hat die Stadt Eisleben das mit befürwortet und das geht nur im Rahmen einer Flurneuordnung, alle Hochwasserschutzmaßnahmen müssen ja auf öffentlichem Gelände gebaut werden und das sind ja zur Zeit viele Privatgelände und das muss ja dann auch alles eigentumstechnisch wieder richtig gestellt werden. Der Hochwasserschutzplan kann dann erst gemacht werden, wenn diese Baumaßnahmen alle abgeschlossen sind.

Herr Komischke sagt, er möchte nur nicht, dass der Hochwasserschutz in diesem Bereich vergessen wird. Es hat schon einmal ein erarbeitetes Konzept gegeben und das hat mehr als 20 Tsd DM gekostet. Er sagt, anschließend ist es ja so, wenn Grundstück privat verkauft wird geht es da unter anderem auch über die Stadt und die Stadt hat in bestimmten Fällen das Vorkaufsrecht wenn das gesellschaftliche Interesse überwiegt.

Frau Ryll entgegnet, dass es so nicht ist.

Herr Komische erklärt, dass die Stadt damals ohne Einschränkungen den privaten Kaufvertrag „durchgewunken“ habe und demzufolge war das erste Konzept gegenstandslos.

Herr Fuhrmann wirft ein, damals als das Grundstück (Garten) verkauft wurde hat Polleben noch gar nicht zur Stadt Eisleben gehört.

Herr Komischke ist der Meinung es war in der „Grenzzeit“ als das gewesen ist.

Herr Kaulmann widerspricht Herrn Komischke an der Stelle und sagt nein das war so nicht.

Herr Komischke kam zurück zur halbseitigen Sperrung der Steinmühle von Familie Ackermann gegenüber.

Herr Kunze sagt, er würde da noch ein Stück weiter vorn anfangen an der L 159 (damit eine Landstraße) anfangen und die entwässerungstechnische Sache liegt damit beim Landkreis, die Stadt hat da überhaupt keine Möglichkeit einzugreifen. Das Wasser was dort immer vom Acker runter kommt wird in diesem Flurneuerungsverfahren mit betrachtet, wann da was wie passiert, kann er nicht genau sagen. Die Straßengräben, da kann die Stadt nichts machen, dass ist weder unser Eigentum noch unsere Straße.

Herr Komischke fragt, ob dann diese Anfrage von einem Bürger aus Polleben nicht über diesen Weg, und damit meint er die Stadt, an die zuständige Stelle weitergeleitet werden kann.

Herr Kunze antwortet, das könne man durchaus nochmals tun, es wurde schon mehrfach weitergeleitet, bisher gab es dazu noch keine konkrete schriftliche Aussage dazu. Ähnlich verhält sich das mit der Geschichte in Richtung Helmsdorf, als dort dieser große Erdbeben kam und die Böschung abgetragen wurde, die Standsicherheit der Straße war gefährdet und aus dem Grunde ist die halbseitige Sperrung. Er kann sagen, dass er weiß, dass dort Planungen und Untersuchungen laufen Vermessung Baugrund und so weiter. Es sollen irgendwann Maßnahmen durchgeführt werden, und da es sich unmittelbar auch um Gewässer handelt, ist noch eine weitere Behörde mit im Spiel und wann die ganzen Genehmigungsverfahren und die finanziellen Mittel dafür zu Verfügung stehen kann uns keiner sagen. Auch das LSBB weiß nicht, wann sie dort etwas machen können und bis dahin bleibt die Situation dort so wie sie jetzt ist. Wenn dort was gemacht wird dann ist das eine sehr große Baumaßnahme.

Herr Komischke sagt, für ihn fühlt es sich an, als wenn die Probleme der Bürger nicht ernstgenommen werden, und sich keiner so richtig zuständig fühlt oder mal verbindlich antwortet, es wird aus seiner Sicht alles nach hinten offengelassen und die Bürger von Polleben wissen nicht wie es dort weitergeht. Er fragt sich, warum sollte er noch in die Ortschaftsratsitzung gehen und solche Probleme ansprechen.

Herr Trümpler wiederholt, die Straße ist Eigentum der Baulast des Landesstraßenbaubetriebes Sachsen- Anhalt und beherrschen die Finanzmittel des Landes nicht, und wenn sie für die Maßnahmen die dort durchgeführt werden sollen keine finanziellen Mittel haben oder kein Geld bereit gestellt bekommen werden sie die Maßnahme nicht umsetzen. Die Sicherung einer Straße geht in zwei Dingen, entweder ich saniere sie oder ich stell ein Schild hin, und genau diese beiden Maßnahmen haben sie getroffen. Es gibt jemanden der die Entscheidung getroffen

hat, die Böschung so wie sie ist, direkt an der Kante befahren ist nicht mehr standsicher. Das ist die Aussage, das LSBB hat daraufhin die notwendigen Sicherungsmaßnahmen getroffen. Wann die da jetzt was umsetzen ist völlig egal. Danach kommt der Durchlass, was die ehemalige Bahnüberführung war, auch die ist halbseitig gesperrt und auch da passiert nichts. Das Problem sind die Kosten, und er ist sich ziemlich sicher, dass hier wahrscheinlich von einer Summe von 1,5 bis 2 Mio Euro ausgegangen werden kann. Herr Trümpfer sagt, er glaubt das das Land (zuständig hier die Niederlassung Süd) für sich eine Abschätzung treffen wird, ist es wichtig, funktioniert die Straße noch oder funktioniert sie nicht. Sie funktioniert einspurig und das selbst ohne Ampelregelung ohne Stau, damit ist für die erstmal offiziell das Problem nicht groß genug.

Herr Kosirua unterbricht an der Stelle die Diskussion zu dem Thema. Abschließend sagt er, Herr Kunze hat jetzt geantwortet das wir nicht zuständig sind, er die Anfrage weitergegeben hat und an der Stelle müsse man das hier auch jetzt nicht weiter ausführen. Er bittet Herrn Komischke jetzt die weitere Frage zu stellen.

Herr Komischke gibt noch den Hinweis an den ORat, die Wartehalle am Fußgängerschutzweg, dort steht noch ein großes Schild das auf eine Gaststätte Zum Bär gutbürgerliche Küche in 150 Meter hinweist, das müsste dort weg. Die Gaststätte gibt es nicht mehr.

Frau Ryll nimmt das auf und wird das an den BLE weiterleiten.

Herr Kosiura macht den Vorschlag, um die kahle Fläche dort nicht zu haben, man vielleicht für den Kindergarten Werbung machen könne, damit der bisschen mehr Zulauf an Kindern hat. Er fragt ob es nicht möglich wäre, die Werbung zu tauschen.

Frau Ryll sagt, hierzu sollte Herr Kosirua sich selbst an die Wobau wenden. Die Stadt hat das in der Bewirtschaftung übergeben, die gestalten die ja jetzt nach und nach neu und wenn er so was dort anbringt, vielleicht würden die das machen.

An der Stelle würde Frau Ryll jetzt erstmal nur Herrn Farber vom Betriebshof ansprechen, dass das dort abgemacht wird.

Herr Tino Lange, Luthergasse 4

In der letzten OR Sitzung hatte er darum gebeten, dass in der Schlippe bei ihm der Hundekot entfernt und eine Hundekotbeutel mit Müllbehälter aufgestellt wurde. Das hat sehr schnell funktioniert, dafür bedankt er sich.

Jetzt hat er das Problem, dass er die leeren Tüten im Garten liegen hat und er weiß noch nicht wie er jetzt damit umgehen soll.

Herr Kaulmann versteht das Problem und sagt, eigentlich müsste man die, die dabei erwischt werden gleich ansprechen.

Im Zuge dieses Mailverkehrs indem er über die Umsetzung der Maßnahme informiert wurde ist Herrn Lange aufgefallen, dass wir einerseits Mitglieder des ORates informiert haben, (anhand der Mailadressenendungen mit eisleben.eu konnte er diese zuordnen) In jeder Mail, die die Stadt versendet wird darauf hingewiesen, dass

es sich um vertrauliche persönliche Informationen handelt. Hier ist die Antwort auch an eine Mailadresse geschickt worden, die er keinem ORat zuordnen konnte. Hier stellt sich ihm die Frage, ist das alles so in Ordnung muss man da handeln.

Herr Kaulmann sagt, die Adresse die Herr Lange meint ist seine Mailadresse, die er im Stadtratsbüro hinterlegt hat, er muss ja keine Eisleben- eu Adresse nehmen.

Herr Trümpler bestätigt das.

Herr Lange fragt, und das ist ok so?

Stadtratsbüro Frau Hannig antwortet, die Ortschaftsräte bzw. generell die Gremienmitglieder haben im Rahmen der Ausübung ihres Mandats unter anderem auch die Hinweise zur Datenverarbeitung im Rahmen ihrer Gremienarbeit der Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben unterschrieben. Der Hinweis wurde aufgenommen und man hat darüber intern schon gesprochen.

Herr Trümpler ergänzt, man wird jetzt mit BCC arbeiten, was bedeutet, dass im Umkehrschluss auch keiner mehr sehen kann, ob der andere es bekommen hat. Die Gremienmitarbeiter haben dafür im Vorfeld unterschrieben, rein rechtlich ist das abgeklärt.

Herr Lange empfindet das Datenschutzrechtlich als sehr bedenklich. Er fragt beispielweise zur Mailadresse von Herrn Kaulmann, wie die Stadt sicherstellen möchte, dass er die Daten, die er auf die MKLogistic Mailadresse bekommt im Falle einer Beendigung des Mandates nicht mitnimmt. Er fragt auf welchem Server die eu-Adressen von Eisleben gehostet werden.

Frau Ryll antwortet, dass dies eine Anfrage an die Abteilung EDV ist und bittet ihn in der Sache eine Mail an die [edv@lutherstadt-eisleben.de](mailto:edv@lutherstadt-eisleben.de) zu senden.

Herr Lange äußert, man lässt ihn hier dafür unterschreiben, dass er seine Einschätzung oder seinen Namen und so weiter im Protokoll veröffentlichen dürfe, habe aber kein Problem damit, hier Informationen, die sie hier besprechen und die auch vertraulich sind, um die halbe Welt zu schicken, wo man nicht weiß wo sie hingehen.

Frau Ryll antwortet, dass könne man hier heute nicht klären, dazu müsste er sich mit der EDV in Verbindung setzen oder mit unserer Datenschutzbeauftragten.

Herr Trümpler sagt, man sitzt hier im öffentlichen Teil und damit gibt es auch kein Geheimnis. Hier könnte auch die Presse anwesend sein und alles was hier gesagt wird mitschreiben.

Herrn Lange geht es hier um die Mail, die enthält vertrauliche Daten.

Herr Kaulmann schlägt vor, dass an die Datenschutzbeauftragte der Stadt zu geben und sie hier um eine Stellungnahme dazu zu bitten.

Die Anfrage kann auf die Mailadresse von Herrn Lange erfolgen.

**zu 4      Ende der Sitzung**

**zu 4.1      Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der unter  
Ausschluss der Öffentlichkeit gefassten Beschlüsse**

gez. Pierre Kosiura  
Ortsbürgermeister

gez. Ilka Hannig  
Protokollführung